

Preiset Saarbrücken!

Wir freuen uns darüber, dass die Verwaltung und die Jamaika-Koalition im Bereich Umweltschutz endlich nicht mehr nur reden, sondern endlich echtes Greenwashing betreiben. Gerade für die sogenannten Grünen freuen wir uns, dass sie sich nicht mehr hinter dem Koalitionszwang verstecken, sondern auf den Grundlagen der eigenen Überzeugung bestehen. Und alles, was die CDU macht, grün anstreichen. Deswegen gibt es in Saarbrücken bald einen Umweltpreis. Dieser ist schon lange überfällig. Es gibt so viele Personen und Initiativen, die ihn verdienen würden. Etwa die Jamaika-Koalition, die alle zwei Wochen ein dringend benötigtes Mitteilungsblatt für 90.000 Haushalte drucken lässt, das dann sofort umweltschonend in der blauen Tonne landet. Oder die Jamaika-Koalition, die eine Fahrradzone im Nauwieser Viertel eingerichtet hat, in der Au-



tos endlich alles dürfen, was sie auch vorher dort durften. Oder die Jamaika-Koalition mit dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion, der mit seinem Auto bei Stadtratssitzungen immer nur direkt an den Eingang der Congresshalle fährt und nicht bis in den Saal. Oder natürlich den Urvätern des Saarbrücker Umweltschutzes: Den Stadtverordneten, die den Bau der Stadtautobahn genehmigt haben. Es gibt so viele preisverdächtige Personen und Initiativen in Saarbrücken, die diesen Preis verdient hätten. Aber für uns ist die

Wahl ganz klar: Wir schlagen offiziell Uwe Conradt als Preisträger vor! Daneben schlagen wir uns noch selbst vor, weil wir die 1000 Euro Preisgeld haben wollen.

Sven Sonnhalter / Foto: Fatima Neuscheler